



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XXIV. Markgraf Otto verschreibt der Wendengemeinde in Dorf Kalbu Hebungen aus dem Zolle, Fährgelde und Wehrzinse zu Tangermünde, am 1. April 1373.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

XXIII. Markgraf Otto erneuet den Wenden zu Kalbu die Verleihung eines Werders in der Elbe und der Freiheit von aller Bedezahlung, am 29. Juni 1367.

Wir Otte, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Romischen Riches Obirfter kemerer, pfalzgraue by Ryne vnd Hertzog in Beyern, Bekennen öffentlich, das wir vnfern wenden, dy zu Colbuwe vor der Stad zu Tangermünde wonen, gegigin habin vnd liben auch mit desem briue den, dy nu sint vnd nachkomende sint, den werder, der by Colbuwe liet in der Elbe, zo das sie den sullen habin, genisen vnd nutzen zu iren ruelen vnd zu andern irer notdorft eweclich, ane alles Hindernizze. Ouch habe wir en dy gnade getan vnd tun ouch mit desem briue, werez, das wir eyne gemeyne bete adir eyne vybete betin in vn-  
szin Lande in der aldin Marke, das si dorzu nicht gebin noch tun sullen, noch vns noch vnser Voegetin, wenne si sullen der bete ledig vnd los sin eweclich, one alle wedirsprache vnser vnd vnser Amptlade. Mit Orkunde diz briues vorgegelt mit vnserm anhangenden Ingefigel, darobir sint gewesen dy edlen Graue Günther von Swarzburg, Her zu Arnstete, Frederich, Graue von Orlemünde vnd dy vestin manne Petir von Trutemberg, Ritter, Cuntze von Slyuen, vnser Hofmeister vnd Gebehart von Aluenfleuen vnd andere erbare lute genuk. Gegeben zu Tangermünde, nach gotes geburte dryczehenhundert Jar, darnach in dem Sebin vnd sech-  
czigsten Jare, an sente Petri vnd Pauli tage, der heiligen Aposteln.

Nach dem Original im Besitz der Gemeinde Karlbau.

XXIV. Markgraf Otto verschreibt der Wendengemeinde im Dorf Kalbu Hebungen aus dem Zolle, Fährgelde und Wehrzins zu Tangermünde, am 1. April 1373.

Wir Otto, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Obirfter Camerer, pfallanczgraue bie deme Rine vnd Hertzoge zu beiern, Bekennen öffentlich an desem briue vor allen luten, die yn seen oder horen lesen, das wir vnfern liebim getruwen, den gemeynen wenden in dem dorfe zu kolebu, di nu sint vnd ouch die zukommende sint, Gelegin haben, mit kraft dis briues, Achtehalben schillingh Brandenburgische penninghe ierlicher rente In dem Czolle bynnen vnser Stad zu tangermunde, vnd Achtehalben schilling brandenburgischer pfennige ierlicher rente von der vere doselbest uff der elbe, die en Her Arnd von Luderitz vnd alle, die nach em den Czoll uffboren vnd ouch alle veremeister doselbest, alle jare vff sente Stephans tag zu wynachten geben vnd entrichten sullen: vnd darzu sullen en alle vnse Vogte zu Tangermunde, die zu den Zieten sint, von vnsern wegen behulpen sin, das en dieselbe Rente gentzlichen also geualle. Ouch lien wir denselben vnsern wenden Acht schillinge Jerliches Zinses von dem were, das obir der eigenanten vnser Stad zu tanghermünde uff der Tanger ist gegigin, mit allen rechten, eren, nützen vnd zuehoringen, als sie iz von alder von vnsern vorvaren vnd vnsern lieben brüdern, seliger gedechtnisse, etzwenne den Marggrauen zu Brandenburg zu lehne

gehabt haben, furbaz von vns zu eynem rechten lehne zu haben, zu gebruchen vnd ane allerley Hindernisse zu besitzen. Mit vrkunde dis briues vorfigelt mit vnserm Ingeßgele. Darober sint gewest der edel Achim ganf, Herre zu putliff, vnser Marschalk, die vesten lute Otte griff von griffenberge, Ritter, vnser Cammermeister, Heinrich von der schulenburg, Otte Morner, vnser Houerichter, vnd ander erbar lute genug. Gegeben zu Tangermünde, nach gotes gebort tusent Jar driehundert Jar, darnach in dem drievndfobnczigstem Jare, an dem frytage vor dem sontage, den men nennet Judica etc.

Nach dem Original im Besitz der Gemeinde Karfbau.

XXV. Die Stadt Tangermünde huldigt dem Könige Wenzel von Böhmen als Markgrafen von Brandenburg, seinen Brüdern und seinen Erben, am 7. September 1373.

Wir, die — Burgermeister — Ratmanne, die gefworen, vnd die — Burger gemeinlichen der Stat zu Tangermunde, fur vns, alle vnser Erben vnd Nachkomen Burger zu Tangermunde ewiclichen, Bekennen offenlich mit diesem brieue, Wann die hochgeboren fursten vnd herren, er Otte, Pfalzgraue bey Reyn, herczog in Beyern, zu den zeiten vnser herre vnd Markgraue zu Brandenburg, vnd er fridrich, herczog in Beyern, fur sich, ern Stephan den Eltern, ern Stephan vnd ern Johannsen vnd ire Erbin, Herczogen in Beyern, vns allir huldunge, eyde vnd gelobde, die wir yn getan haben, ledig vnd los gesagt vnd genczlichen gelassen haben vnd vns an den Durchluchtigen fursten vnd herren, ern Wenzlan, Kunige zu Beheim, Markgrauen zu Brandenburg vnd herczogen in Slezien, vnsern lieben gnedigen herren, an seine Bruder vnd irr allir Erben, vnd ab sie nicht weren an den hochgeboren fursten ern Johannsen, Markgrauen zu Merhern, vnd seine Erben, als an Markgrauen zu Brandenburg erblichen, lediclichen vnd ewiclichen geweisfet haben; Dorumb, So haben wir mit wolbedachtem, vollkommenem vnd gemeinem Rate derselbin vnser Stat zu Tangermunde demselben vnserm herren dem Kunige, seinen Brudern vnd iren Erben, als Markgrauen zu Brandenburg, vnd ab sie nicht weren, dem egenanten ern Johannsen, Marggrauen zu Merhern, seinen Erbin vnd irr allir Nachkomen, als Markgrauen zu Brandenburg gehuldet, gelobt vnd gefworen, fur vns, alle vnser Erbin vnd Nachkomen, Burgere in derselbin Stat zu Tangermunde, vnd fweren auch in guten trewen, on allis geuerde, mit krafft dicz brieues, als vnsern rechten, erblichen, ordenlichen vnd Naturlichen herren, Markgrauen zu Brandenburg, vnd geloben fur vns, alle vnser Erben vnd Nachkomen, als vorgeschriben stehet, demselbin vnserm herren dem Kunige, seinen Brudern vnd irr allir Erben, vnd ab sie nicht weren, dem egenanten vnserm herren, dem Markgrauen von Merhern vnd seinen Erben, als Markgrauen zu Brandenburg, getrewe, gewer, gehorsam vnd vndirtenik zu sein, iren frumen zu werbin, iren schaden zu wenden vnd allis das gen yn zu tun, das rechte erbliche Burgere vnd lewte iren rechten, erblichen, ordenlichen vnd Naturlichen herren, Markgrauen zu Brandenburg, durch recht vnd gewonheit pflichtig sein zu tunde. Mit vrkunt dicz brieues vorfigelt mit vnserm egenanten Stat Ingeßgel, Der geben ist zu Tangermunde, Nach Cristo geburte dreiczeh-